



Medienmitteilung

20. Juni 2018

WWF-Pandamobil zu Gast im Natur- und Tierpark Goldau

Als wissenschaftlich geführter Zoo verpflichtet sich der Natur- und Tierpark Goldau, sich lokal und überregional zu vernetzen und sich als Naturschutzzentrum und Umweltbildungsinstitution zu engagieren. Das WWF-Pandamobil-Fest am 20. und 21. Juni ist ein Paradebeispiel für die Bildungs-Zusammenarbeit in Goldau.

Das WWF-Pandamobil hat seit seinem Start vor 40 Jahren die Erde schon fünfmal umrundet, 19 verschiedene Ausstellungsthemen präsentiert, über 18'000 Schulklassen mit mehr als 345'000 Schülerinnen und Schüler sowie 56'800 Erwachsene aus allen Regionen der Schweiz empfangen. Nun hat der ehemalige Verkaufswagen ausgedient und der WWF hat ein vollkommen neues Pandamobil gebaut. Mit der aktuellen Ausstellung «Wer wacht in der Nacht? Was funkelt im Dunkeln?» ist der WWF zwei Tage zu Besuch im Natur- und Tierpark Goldau, wo heute die offizielle Einweihung des Pandamobils stattfand.

Brücken bauen und das Verständnis für die Natur wecken

Das WWF-Pandamobil ist ein Paradebeispiel für die Bildungsarbeit, welche in wissenschaftlich geführten Zoos wie dem in Goldau gemacht wird. Ein Ziel des Natur- und Tierparks Goldau ist es, das Verständnis für die Natur zu wecken und zu fördern. Als Kompetenzzentrum für Bildung und Information bietet der Natur- und Tierpark Goldau ein aktuelles ausserschulisches Lernangebot für Schulen und Lehrpersonen: Eine grosse Auswahl an Führungen, Workshops, Lehrerweiterbildungen und zur Verfügung gestelltem Material ergänzen den Unterricht massgeschneidert. So können Schülerinnen und Schüler zum Beispiel im Workshop «Kröte, Unke, Molch – vom Leben der Amphibien» unter fachmännischer Anleitung im Tierpark-Teich Kaulquappen suchen, erforschen, bestimmen und die Metamorphose von der Larve zum ausgewachsenen Tier besser verstehen. Das Bildungskonzept ist auf den Lehrplan 21 und auf die verschiedenen Klassenstufen abgestimmt. Vom breitgefächerten Angebot des Natur- und Tierparks Goldau profitieren jährlich über 7'000 Schülerinnen und Schüler.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Vernetzung mit diversen Partnern und Institutionen: Nur wer mit internationalen Zoos, wissenschaftlichen Institutionen, politischen Entscheidungsträgern und verschiedensten Interessensgruppen zusammenarbeitet, kann sich die nötige Kompetenz erarbeiten und Wissen weitergeben. So wurden in den vergangenen Jahren Brücken und Kooperationen aufgebaut, um nachhaltig, zielgerichtet und vernetzt Themen rund um den Natur- und Artenschutz zu fördern.

Bis am Donnerstag, 21. Juni, ist das Pandamobil noch auf dem Panoramaplatz im Natur- und Tierpark Goldau und am Nachmittag für die Tierpark-Gäste geöffnet.



Das WWF-Pandamobil in Goldau



Eine Schulklasse staunt in der neuen Ausstellung

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, anna.baumann@tierpark.ch, und von Andreas Mäder, Zoopädagoge, andreas.maeder@tierpark.ch, Telefon 041 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bildern steht auf www.tierpark.ch/medien zum Download zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 60 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 147 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.